

IMAS Report

Marktforschung | Research | Demoskopie
Aktuelle Umfragen zu Wirtschaft und Gesellschaft

Die Fraktion der Nichtwähler

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Nr. 13

2013

Mehr als jeder Fünfte blieb bei der letzten Nationalratswahl 2008 zu Hause und verzichtete auf sein Wahlrecht. Seit Jahrzehnten sinkt im generellen Trend die Wahlbeteiligung auf allen politischen Ebenen. Auf der EU-Ebene und auch bei kommunalen Wahlen im urbanen Raum stellt beispielsweise die Gruppe der Nichtwähler meist schon die größte Fraktion. Ein knappes Drittel der Bevölkerung hat in letzter Zeit nicht gewählt, es sind vor allem die jüngeren und einfacher gebildeteren Personen und Wahlberechtigte der unteren sozialen Schichten, die ihr demokratisches Recht nicht ausüben. Die Gründe für die Wahlenthaltung sind vielfältig, vor allem die Proteststimmung gegenüber dem aktuellen politischen System führt zur fehlenden Bereitschaft, seine Stimme abzugeben. Genau genommen ist es ein Drittel der Nichtwähler, das nichts mehr von der Politik und den Politikern hält und somit ein Zeichen des Protests setzte. Als weiteres zentrales Motiv wird die fehlende Relevanz der Stimmabgabe genannt. Jeder zweite Nichtwähler nennt nur einen Grund für die Wahlenthaltung.

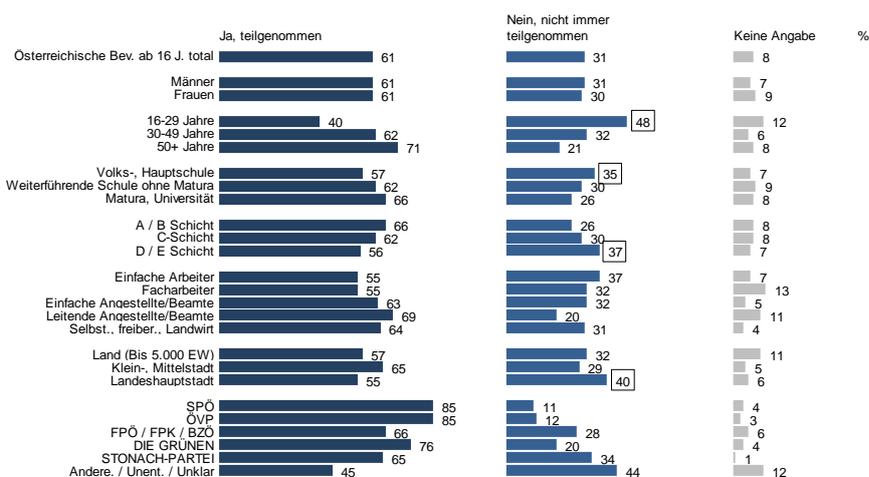
Es sind eigentlich zwei Entscheidungen, die von den Österreichern am 29. September im Zuge der Nationalratswahl getroffen werden: Zunächst die Entscheidung der Teilnahme, erst

danach die Frage der Parteipräferenz. Wie die Wahlstatistik in Österreich zeigt, nimmt die Wahlbeteiligung deutlich ab. Waren es bis 1995 noch über 86 Prozent, die am demokratischen Prozess teilnahmen, so sind es heute nur noch knapp 80 Prozent. Bei der letzten Nationalratswahl hat etwas mehr als ein Fünftel bereits auf die demokratische Mitentscheidung ver-

Teilnahme an den letzten Wahlen

Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage 8: "Wenn Sie nun an die letzten Wahlen in Österreich, in Ihrem Bundesland und Ihrer Gemeinde denken, haben Sie eigentlich immer an allen dieser Wahlen teilgenommen, oder war dies nicht der Fall?"



IMAS International n=1.000, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, Mai/Juni 2013, ArchivNr 013051

zichtet. Bei manchen Wahlgängen, wie beispielsweise bei den Wahlen zum Europäischen Parlament oder auch bei Kommunalwahlen in urbanen Zentren, Österreichs ist die Gruppe der Wahlasketen bereits die größte Fraktion.

Im Sinne einer Grundlagenforschung ging nun das IMAS den zentralen Fragen nach, wie sich die Nichtwähler charakterisieren lassen, und welche Motive hinter der Wahlenthaltung stecken. Etwas mehr als drei Fünftel gibt dem IMAS zu Protokoll, bei den letzten Wahlen in Österreich teilgenommen zu haben. Ein knappes Drittel der Bevölkerung hat in letzter Zeit nicht gewählt. Es sind vor allem die jüngeren, einfacher gebildeten Personen und Wahlberechtigte der unteren sozialen Schichten, die ihr demokratisches Recht nicht ausüben. Nach Parteipräferenz sind dies sowohl TEAM STRONACH- als auch FPÖ-Sympathisanten, die am ehesten dazu neigen, einmal auf ihr demokratisches Recht zu verzichten.

Die Gründe für die Wahlenthaltung sind vielfältig, vor allem die Proteststimmung gegenüber dem aktuellen politischen System führt zur Wahlenthaltung. Genau genommen ist es ein Drittel der Nichtwähler, das nichts mehr von der Politik und den Politikern hält und somit ein Zeichen des Protests setzt. Frauen, Personen über 50 Jahren und Menschen mit einfacherer Bildung neigen überdurchschnittlich häufig zu dieser Aussage. Als weiteres zentrales Motiv wird die fehlende Relevanz der Stimmabgabe genannt, also die Einschätzung, dass man sowieso nichts mit dem Kreuzerl am Wahlzettel ausrichten kann (23 Prozent der Nichtwähler). Wie bei jeder Entscheidung, spielt auch hier das Desinteresse Rolle. 18 Prozent der Nichtwähler geben zu, dass sie sich für Politik eigentlich überhaupt nicht interessieren und somit auch nicht mitentscheiden wollen.

Frauen, Personen über 50 Jahren und Menschen mit einfacherer Bildung neigen überdurchschnittlich häufig zu dieser Aussage. Als weiteres zentrales Motiv wird die fehlende Relevanz der Stimmabgabe genannt, also die Einschätzung, dass man sowieso nichts mit dem Kreuzerl am Wahlzettel ausrichten

kann (23 Prozent der Nichtwähler). Wie bei jeder Entscheidung, spielt auch hier das Desinteresse Rolle. 18 Prozent der Nichtwähler geben zu, dass sie sich für Politik eigentlich überhaupt nicht interessieren und somit auch nicht mitentscheiden wollen.

Auch gewisse überraschende bzw. länger geplante Hinderungsgründe waren ausschlaggebend für die fehlende Wahlbeteiligung: 17 Prozent gaben an, terminlich verhindert gewesen zu sein, und 11 Prozent waren durch ein überraschendes Ereignis an der Teilnahme verhindert. Durch die Erleichterungen der Briefwahlabgabe seit 2007 wird aller Voraussicht nach dieser Hinderungsgrund in seiner Ausprägung eher zurückgehen. Jeder sechste Nichtwähler entscheidet sich auf Grund der Unzufriedenheit mit dem Parteiangebot für eine Nichtwahl.

Wichtig für die Demokratie in Österreich: Nur eine Minderheit von 6 Prozent der Nichtwähler, also nicht ganz zwei Prozent in der gesamten Bevölkerung, hält Wahlen generell für überflüssig.

Motive für Wahlenthaltung

2

Falls nicht teilgenommen (31%=100%)

Frage 8a: "Sie haben gesagt, dass Sie nicht immer an allen Wahlen in letzter Zeit teilgenommen haben. Bitte Sagen Sie mir welche Aussagen auf dieser Liste am ehesten den Gründen Ihrer letzten Enthaltung entsprechen."



IMAS International n=1.000, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, Mai/Juni 2013, ArchivNr 013051

Dokumentation	
Zeitraum der Umfrage:	16. Mai bis 31. Mai 2013
Sample:	n=1.001 Personen, statistisch repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, Quotaauswahl, face-to-face
Zahl der Interviewer:	92
Archiv-Nummer der Umfrage:	013051

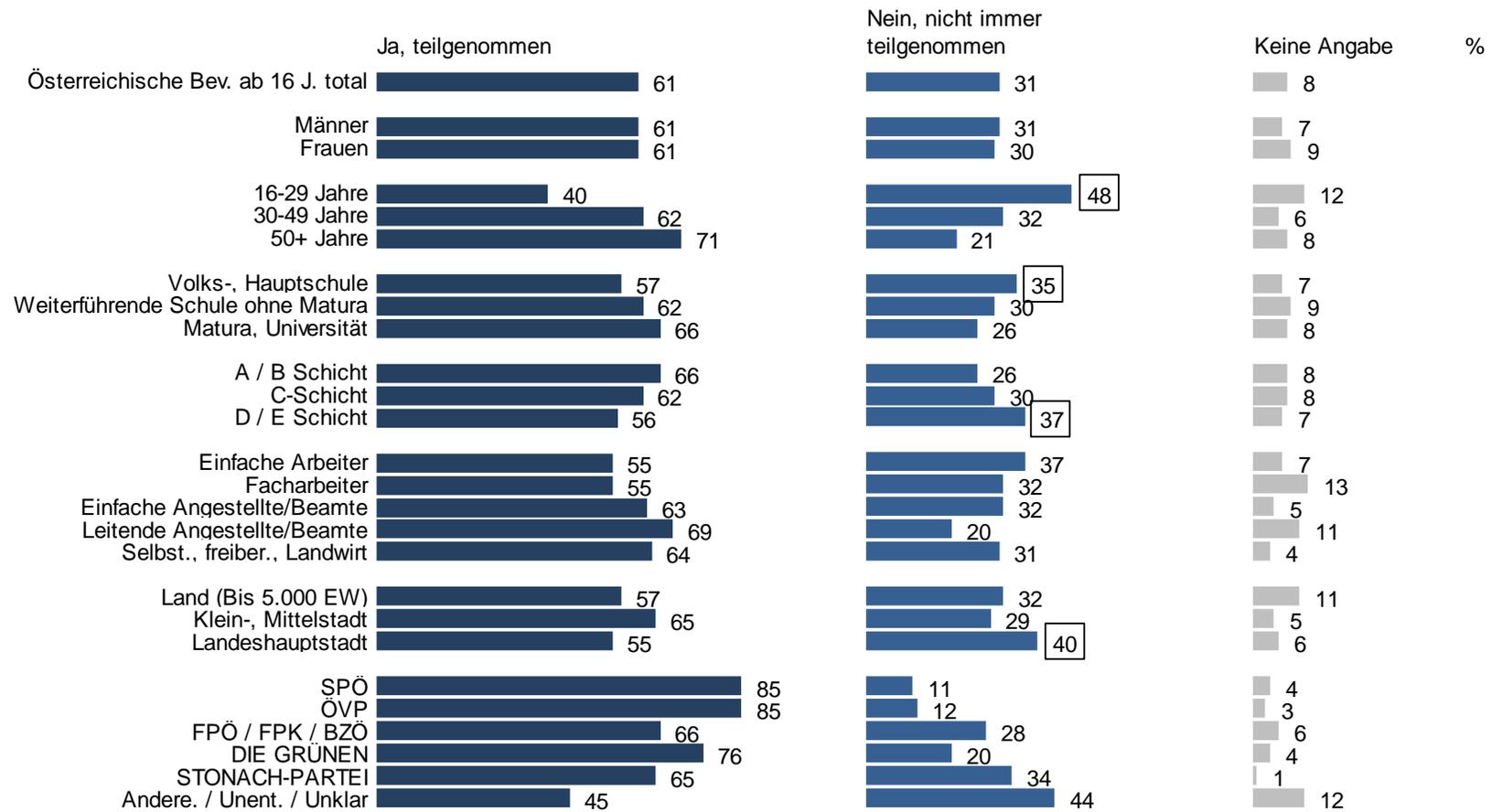
IMPRESSUM:

Informationsdienst der Markt- und Meinungsforschung. Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: I-MAS-International – Institut für Markt- und Sozialanalysen GmbH, A-4020 Linz, Gruberstraße 2-6, Tel.: 0732/77 22 55-0, Fax: 0732/77 22 55-5, E-Mail: office@imas.at

Teilnahme an den letzten Wahlen

Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage 8: "Wenn Sie nun an die letzten Wahlen in Österreich, in Ihrem Bundesland und Ihrer Gemeinde denken, haben Sie eigentlich immer an allen dieser Wahlen teilgenommen, oder war dies nicht der Fall?"



Motive für Wahlenthaltung

Falls nicht teilgenommen (31%=100%)

Frage 8a: "Sie haben gesagt, dass Sie nicht immer an allen Wahlen in letzter Zeit teilgenommen haben. Bitte Sagen Sie mir welche Aussagen auf dieser Liste am ehesten den Gründen Ihrer letzten Enthaltung entsprechen."

